



Ein solcher Malteser wurde am Gasselberg zu Tode gebissen WIKIMEDIA

KROTTENDORF-GAISFELD

Schäferhund biss Malteser zu Tode: Nun ermittelt die Polizei

Besitzer gingen mit Hündchen an der Leine spazieren, als der Schäferhund der Nachbarn über Zaun sprang.

Auf vielen Facebook-Seiten werden aktuell Tierhalter in der Weststeiermark gewarnt: „Gassigeher bitte um Vorsicht im Bereich Gasselberg-Gaisfeld“ heißt in dem Posting. Denn dort soll sich am Dienstag, dem 8. Jänner, ein folgenschwerer Vorfall ereignet haben. Die Malteserhündin „Emma wurde vorschriftsmäßig an der Leine geführt, als sie überraschend von einem Schäferhund angefallen und getötet wurde“, wird im Internet berichtet.

Die Polizei Krottendorf-Gaisfeld bestätigt, dass ein solcher Vorfall angezeigt wurde. „Es hat sich um benachbarte Tiere gehandelt, der kleine

Hund wurde an der Leine geführt“, heißt es seitens der Exekutive. Laut dem Posting auf Facebook sei der Schäferhund schon öfters „unangenehm aufgefallen, da er ungesichert umherstreunt und nachweislich zugebissen hat“.

Dieser Umstand wird von der Polizei überprüft. Im schlimmsten Fall könnte der Schäferhund, sollte er eine Gefahr darstellen, eingeschläfert werden. Gegen die Besitzer wird wegen Verstößen gegen das Tierhaltengesetz ermittelt. Der Tod der Malteserhündin stellt laut Gesetz einen Sachschaden dar, der privatrechtlich geltend gemacht werden müsste. **Rainer Brinskelle**

Mit Galopp nach oben auf der Karriereleiter

Das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum veranstaltet am 8. und 9. Februar eine Berufsmesse in der Sporthalle Voitsberg.

Von Simone Rendl

Vor drei Jahren fand zum letzten Mal eine Bildungsmesse im Bezirk Voitsberg statt. 2016 präsentierten sich damals Schulen und Betriebe im Turnsaal Köflach und lockten Jugendliche aus der ganzen Weststeiermark, um sich über ihre Zukunftschancen zu informieren.

Eine Neuaufflage der Messe rief nun das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum ins Leben und veranstaltet am 8. und 9. Februar in der Sporthalle Voitsberg eine Berufsmesse unter dem Motto „Im Galopp in die Zukunft“. Gemeinsam mit der WKO Voitsberg und der Firma „Uniser-vice“ soll die Messe spezifisch

auf Schüler der achten und neunten Schulstufe abzielen und ihnen die Fachbetriebe der Region näherbringen. „Es ist ein weiterer Versuch, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, erklärt WKO-Regionalstellenleiter Gerhard Streit. „Unsere Aufgabe war es, mit den regionalen Unternehmen Kontakt aufzunehmen und ihnen das Projekt nahezu legen.“

„Die Berufsmesse ist eine Veranstaltung von der Region für die Region, eine Schnittstelle zwischen Schule und Lehre.“
Norbert Stockenreitner

“

Dank des neuen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes, stehen dem Steirischen Zentralraum jährlich 3,4 Millionen Euro zur Förderung regionaler Projekte zur Verfügung. Mit einem Teil dieser Mittel kann die neue weststeirische Berufsmesse nun in eine größere Location übersiedeln. Bürgermeister Ernst



2016 fand die damalige Bildungsmesse in der Turnhalle in Köflach statt

HEIKE KRUSCH

Meixner freut sich: „Das Thema Bildung ist mir persönlich ein großes Anliegen, vor allem weil die Region von gut ausgebildeten Fachkräften profitiert. Dass wir nun eine derart große Veranstaltung bei uns in der Bezirkshauptstadt begrüßen dürfen, ist großartig.“

Für die Firma „Uniservice“, die auch der operative Umsetzer der Grazer „BeSt“ ist, ist es die erste Berufsmesse in der Lipizzanerheimat. „Die Messe in der Weststeiermark wird eine Veranstaltung von der Region für die Region. Es ist eine Schnittstelle zwischen Schule und Lehre und eine perfekte Möglichkeit für Jugendliche, die Karrierechancen in ihrem Heimatbezirk kennenzulernen“, sagt Nor-

bert Stockenreitner von „Uniservice“. Dabei sind nämlich nicht nur die großen Firmen wie Stölzle-Oberglas, HolzHer und Remus, sondern auch kleine Familienbetriebe.

Die Werbetrommel gerührt hat Stockenreitner bereits. „Wir waren in den Schulen und haben die Berufsmesse vorgestellt.“ Noch gibt es für interes-

sierte weststeirische Unternehmen freie Ausstellungsflächen. „Wir bieten unterschiedliche Pakete an“, so Stockenreitner. Wird die Berufsmesse in Voitsberg ein Erfolg, soll sie ab jetzt jedes Jahr stattfinden. „Ich sehe die Lehre als eine große Chance an, deswegen wäre es wünschenswert, dass viele die Messe besuchen“, so Streit.

Die Berufsmesse im Bezirk Voitsberg

Am 8. Februar von 9 bis 17 Uhr und am 9. Februar von 10 bis 14 Uhr können sich Schüler über Lehrberufe und weiterbildende Schulen im Bezirk informieren.

Unter den Ausstellern befinden sich unter anderem Binder Energietechnik, Holz-

Her Maschinenbau, Krenhof, Payer International Technologies, Remus, Sebring, SFL, Stölzle-Oberglas, die Gärtnerei Zwanzger, die Thermo Nova, sowie alle höheren Schulen im Bezirk Voitsberg.

Der Eintritt zur Messe ist frei.

KOMMENTAR



Heike Krusch
heike.krusch@kleinezeitung.at

Hoffentlich alle Jahre wieder

Die Idee einer Bildungsmesse im Bezirk Voitsberg ist nicht neu. Acht Jahre lang wurde eine solche unter der Schirmherrschaft der Stadt Voitsberg in der hiesigen Neuen Mittelschule veranstaltet. Bis zu 60 Aussteller waren dabei.

2016 kam der Bruch. Der Verein „Zukunft (er)leben“ nahm sich des Themas an und lud zur Bildungs- und Jobmesse Lipizzanerheimat nach Köflach. Eine Eintagsfliege, denn ein zweites Mal wagten sich die Organisatoren nicht an die Messe heran.

Danach drei Jahre Stillstand, bevor nun wieder eine Bildungsmesse aus der Taufe gehoben wurde. Diesmal organisiert von einem externen Unternehmen, finanziert mit Fördermitteln des Landes.

Es wäre wünschenswert, dass sowohl Jugendliche als auch Betriebe diese Chance nutzen und die Messe tatsächlich eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung wird. Denn von gut ausgebildeten Fachkräften in der Region profitieren beide gleichermaßen.

REGIONALREDAKTION VOITSBERG

Dr.-Christian-Niederdorfer-Sträße 4; 8570 Voitsberg. Tel.: (03142) 25 550, voired@kleinezeitung.at;

Redaktion: Rainer Brinskelle (DW 18), Andrea Kratzer (DW 16), Simone Rendl (17), Katharina Siuka (21), Heike Krusch (12); **Sekretariat:** Karin Hoilser (DW

11), Brigitte Wagner (DW 19); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, voitsberg@kleinezeitung.at; **Werbeberater:** Christoph Srekl (DW 14 oder 0664-54 80 787); **Abo-Service:** (0316) 875 3200; **Hotline für Ihre Fragen:** 0820 820 101-77 (Mo.-Fr., 9-14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/weststeier.

1 Zusammenstoß: Donnerstag Nachmittag kollidierten ein Pkw und ein Lkw in Voitsberg. Der Autofahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt.

2 Personalrochade: Bürgermeisterwahl am 21. Jänner in Geistthal-Södingberg – zur Wahl steht Klaudia Stroißnig.

3 Maturaball: Die Burschen der HTL Voitsberg werfen sich als Männer „mit Steel“ in Schale.

DAS REGIONALE WETTER



ZITAT DES TAGES

„Dass wir eine so große Bildungsmesse bei uns begrüßen dürfen, ist großartig.“

Ernst Meixner, Bürgermeister Voitsberg

WAS HEUTE WICHTIG WIRD

Die Ballsaison ist in vollem Gange. So haben Balltiger heute gleich die Qual der Wahl zwischen vier Veranstaltungen. In Salla und Ligist laden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu ihren Feuerwehrbällen ein. In Söding St. Johann findet der Steirerball im Festsaal Söding statt. Außerdem feiern die Maturanten der HTL Voitsberg ihren Maturaball im Festsaal Rosental.



12. 01. SAMSTAG